

ARBEITER DER GANZEN WELT, VEREINIGT EUCH!

KIM IL SUNG

**DAS BANNER DER JUCHE-IDEOLOGIE HOCH ERHOBEN,
BESCHLEUNIGEN WIR WEITER DEN AUFBAU DES
SOZIALISMUS**

Referat auf der Festveranstaltung anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der
Koreanischen Demokratischen Volksrepublik 9. September 1978

Verlag für Fremdsprachige Literatur
Pyongyang, Korea 1978

INHALT

1. Die Juche-Ideologie in der Tätigkeit des Staates konsequent durchsetzen und die drei Revolutionen stark vorantreiben 4
2. Die Machenschaften zur Etablierung der “zwei Korea” zerschlagen und das Heimatland auf friedlichem Wege vereinigen 9
3. Mögen die Länder, die die neu aufstrebenden Kräfte vertreten, geschlossen gegen Imperialismus und alle Arten Vormachtstreben kämpfen 12

Genossen!

Dreißig Jahre sind vergangen, seit die Koreanische Demokratische Volksrepublik vor aller Welt ihre Geburt verkündete.

In den vergangenen dreißig Jahren hielt unser Volk unter dem Banner der Republik sein Schicksal fest in der Hand und legte einen von Sieg und Ruhm gekrönten Weg der Revolution zurück.

Das ganze Volk unseres Landes führt heute einen kraftvollen Kampf um erfolgreiche Erfüllung des zweiten Siebenjahrplans, des grandiosen Programms des sozialistischen Aufbaus, und begeht in dieser erhabenen Atmosphäre mit großem Nationalstolz und der hohen Ehre als Sieger bewußt, würdig den 30. Jahrestag der Schaffung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik.

Aus Anlaß dieses historischen Feiertages entbiete ich unserem heroischen Volk, das alles dem Kampf um das Erstarken und die Entwicklung der Republik und um den Triumph der großen Sache, des Sozialismus und Kommunismus, gewidmet hat, die herzlichsten Glückwünsche.

Gestatten Sie mir, anläßlich dieses bedeutungsvollen Tages die herzlichsten Glückwünsche und Kampfesgrüße den Revolutionären, der Jugend und Studenten, den patriotisch und demokratisch gesinnten Persönlichkeiten und anderen gesamten Bevölkerungsschichten Südkoreas zu übermitteln, die zur Republik als einem Leuchtturm der Hoffnung aufschauen und beharrlich um ihre Rechte auf Existenz, die demokratischen Freiheiten und um die Vereinigung der Heimat und den Sieg der Revolution ringen.

Ich möchte auch den 600 000 koreanischen Landsleuten in Japan und allen Landsleuten im Ausland, die mit hohem Nationalstolz, Bürger der Republik zu sein, in der Fremde mutig für ihre demokratischen nationalen Rechte und für das sozialistische Vaterland kämpfen, herzliche Grüße übermitteln.

Viele revolutionäre Kämpfer und Patrioten ließen ihr Leben im harten, aber sinnerfüllten Kampf für die Unabhängigkeit des Vaterlandes und für die Republik. Ich erlaube mir, unseren unvergessenen revolutionären Vorkämpfern und patriotischen Kämpfern, die ihr kostbares Leben für die Freiheit und die Befreiung des Heimatlandes und für die Gründung, die Stärkung und die Entwicklung der Republik geopfert haben, die vorzüglichste Hochachtung zu erweisen. Die Verdienste der antijapanischen revolutionären Vorkämpfer und der patriotischen Kämpfer werden zusammen mit der Republik für immer der Geschichte des Vaterlandes Glanz verleihen.

Partei- und Regierungsdelegationen und ausländische Freunde vieler Länder der Welt wollen in unserem Land und feiern zusammen mit uns den 30. Jahrestag der Gründung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik. Im Namen der Regierung der Republik und des gesamten koreanischen Volkes möchte ich die Delegationen und die ausländischen Freunde vieler Länder der Welt herzlich willkommen heißen, die bei uns zu Besuch sind, um unserem Volk zu seinem Nationalfeiertag zu gratulieren.

Genossen!

Die Koreanische Demokratische Volksrepublik ist eine große Errungenschaft unserer Revolution.

Die Kommunisten und die patriotische Bevölkerung Koreas führten lange Zeit einen schweren Kampf für die Zerschlagung der Kolonialherrschaft des japanischen Imperialismus, die Unabhängigkeit des Landes und die Errichtung ihrer Macht. Im Feuer des antijapanischen revolutionären Kampfes wurden die glänzenden Traditionen unserer Revolution und eine stabile Grundlage für den Aufbau der Volksmacht geschaffen.

Unser Volk errichtete nach der Befreiung unter Führung der Partei der Arbeit Koreas die Volksmacht und führte erfolgreich demokratische Reformen durch, und auf dieser Grundlage wurde schließlich im September 1948 die Koreanische Demokratische Volksrepublik gegründet.

Die Schaffung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik war ein großes Ereignis von historischer Bedeutung in der Entwicklung unserer Revolution und im Leben unseres Volkes. Mit der Gründung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik wurde unser Volk der wahre Herr des Staates und der Gesellschaft, wurde ein starkes und würdiges Volk, welches niemand anzutasten wagt. Durch die Schaffung der Republik erhielt unser Volk eine mächtige Waffe in der Revolution und beim Aufbau und trat unter dem hohen Banner des souveränen und unabhängigen Staates mit vollem Recht den Schauplatz des internationalen Geschehens an. Die Gründung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik bedeutete wahrhaftig das neue Auftreten eines souveränen Volkes und die große Geburt des Juche-Korea.

Die Koreanische Demokratische Volksrepublik beschritt in den verflossenen 30 Jahren seit ihrer Gründung einen Weg harter Kämpfe und stolzer Siege und vollbrachte vor dem Vaterland und Volk unvergängliche Großtaten. Die Regierung der Republik führte die Volksmassen zur starken Beschleunigung der Revolution und des Aufbaus, so daß auf diesem Boden, wo es einst Ausbeutung und Unterdrückung herrschten, die fortschrittlichste sozialistische Ordnung errichtet wurde und unser Land, das arm und rückständig war, sich in ein souveränes sozialistisches Land mit einer stabilen selbständigen Nationalwirtschaft, einer glänzenden Nationalkultur und einer starken Landesverteidigungsmacht verwandelte. Die dreißig Jahre der Republik sind dreißig Jahre des Sieges und Ruhmes, sind dreißig Jahre des Schaffens und Aufblühens.

Heute befindet sich unsere Republik in einer großen Blütezeit. Mit jedem Tag festigt und entwickelt sich die sozialistische Ordnung in unserem Land, und die Macht der Republik wächst und erstarkt unaufhörlich auf allen Gebieten der Politik, der Wirtschaft, der Kultur und des Militärwesens sowie in allen anderen Bereichen. In der Geborgenheit der Republik erfreut sich unser Volk in vollem Maße wahrer Freiheiten und Rechte und führt nach

Herzenswunsch ein glückliches materiell-kulturelles Leben. Auf dem internationalen Schauplatz übt unsere Republik ihre vollen souveränen Rechte aus, und überall in der Welt hat sie Freunde und Menschen, die mit uns sympathisieren. Noch niemals hat es in der fünftausendjährigen Geschichte unseres Landes eine solche Zeit gegeben, in der unser Heimatland erblühte und solch ein würdevolles Ansehen in der ganzen Welt genoß wie heute.

In den dreißig Jahren hat die Republik im Laufe des Kampfes absolute Unterstützung und unbedingtes Vertrauen unseres Volkes gewonnen, Das ganze koreanische Volk zeigt der Republik seine grenzenlose Liebe und unterstützt voll und ganz die gesamte Linie und Politik der Regierung der Republik. Unser Volk hat im Verlauf seines praktischen Lebens die feste Überzeugung gewonnen, daß einzig und allein die Republik ihm ein glückliches Leben sichern kann, und sieht im Erstarken und in der Entwicklung der Republik seine noch glücklichere Zukunft.

Das ganze Volk unseres Landes betrachtet es als grenzenlose Ehre und Stolz, als Bürger der Republik zu leben und die Revolution zu verwirklichen, und ist fest davon überzeugt, daß es durchaus möglich ist, unter dem Banner der Republik auf der Heimerde ein Paradies des Sozialismus und Kommunismus aufzubauen. Unser Volk ist heute von dem festen Entschluß erfüllt, die Republik mit aller Entschiedenheit zu verteidigen und zu schützen und alles im Kampf für das Gedeihen und die Entwicklung der Republik einzusetzen.

1. DIE JUCHE-IDEOLOGIE IN DER TÄTIGKEIT DES STAATES KONSEQUENT DURCHSETZEN UND DIE DREI REVOLUTIONEN STARK VORANTREIBEN

Genossen!

Die Koreanische Demokratische Volksrepublik ist das Banner der Freiheit und Unabhängigkeit für unser Volk und die machtvolle Waffe für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus.

Ausgehend von der gesamten Aufgabe unserer Revolution, rang die Regierung der Republik unermüdlich darum, den Aufbau des Sozialismus im nördlichen Teil der Republik zu beschleunigen, den revolutionären Kampf der südkoreanischen Bevölkerung zu unterstützen und den Zusammenschluß mit den Völkern der Welt zu festigen.

Im Kampf für die Vereinigung und die Unabhängigkeit der Heimat und für den Aufbau einer neuen Gesellschaft ließ sich die Regierung der Republik unerschütterlich von der Juche-Ideologie unserer Partei leiten und setzte in allen Bereichen der Tätigkeit des Staates konsequent die revolutionäre Linie der Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Selbstverteidigung durch.

Die politische Souveränität ist das über alles stehende Leben für einen souveränen und unabhängigen Staat. Nur eine Macht, die die Souveränität bewahrt, ist imstande, die Würde des Landes und der Nation zu schützen und die Revolution und den Aufbau stark zu beschleunigen.

Von den ersten Tagen ihrer Gründung an behauptete die Regierung der Republik unbeirrt ihre Souveränität.

Die Regierung der Republik erarbeitete ihre gesamte Linie und Politik eigenschöpferisch entsprechend den realen Verhältnissen unseres Landes und setzte sie auf die eigene Kraft unseres Volkes gestützt durch. Wir traten gegen Kriechertum und Dogmatismus auf, lösten sämtliche Probleme in der Revolution und beim Aufbau entsprechend unserer eigenen Überzeugung, wobei wir die vorhandenen Theorien wie auch die Erfahrungen anderer Länder in Übereinstimmung mit den Interessen unserer Revolution auswerteten.

Die Regierung der Republik entwickelt gemäß den Prinzipien der vollen Gleichberechtigung und der gegenseitigen Achtung die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den anderen Ländern und geht an die Lösung aller internationalen Probleme mit eigenem Urteil und eigener Überzeugung heran. In keinem Falle tanzen wir nach der Pfeife der anderen, und wir dulden niemals Einmischung fremder Leute in die inneren Angelegenheiten unseres Landes. Die Autorität unseres Landes, des souveränen und unabhängigen Staates, und die Würde unseres Volkes kommen gerade darin zum Ausdruck, daß die Regierung unentwegt die Souveränität bewahrt.

Zur Konsolidierung der politischen Unabhängigkeit des Landes und zur vollständigen Durchsetzung der Souveränität ist es notwendig, eine selbständige Nationalwirtschaft aufzubauen.

Die ökonomische Selbständigkeit ist die materielle Grundlage der politischen Unabhängigkeit und der Souveränität. Nur wenn eine selbständige Nationalwirtschaft aufgebaut ist, ist es möglich, die Unabhängigkeit des Landes zu festigen, die Souveränität auszuüben und der Bevölkerung ein solides materielles Leben zu sichern.

Die Regierung der Republik stellte die Linie zum Aufbau einer selbständigen Nationalwirtschaft auf, setzte das revolutionäre Prinzip, aus eigener Kraft zu schaffen, durch, und so wurde eine großartige selbständige Nationalwirtschaft aufgebaut, die allseitig entwickelt und mit der modernen Technik ausgerüstet ist und auf der Grundlage der eigenen Ressourcen, eigenen Technik und eigenen Kader betrieben wird. Die Wirtschaft unseres Landes deckt heute den Bedarf an allen Dingen, die für den Aufbau des Sozialismus und das Leben des Volkes notwendig sind, aus eigener Produktion und entwickelt sich, ohne im geringsten von den weltweiten wirtschaftlichen Erschütterungen beeinflußt zu werden, ständig mit hohem Tempo.

Es ist das Grundprinzip beim Aufbau eines souveränen und unabhängigen Staates, in der Landesverteidigung den Selbstschutz zu realisieren.

Ohne eine auf den Selbstschutz gerichtete Landesverteidigung kann weder die nationale Unabhängigkeit, behauptet noch die Errungenschaften der Revolution und die Sicherheit des Volkes geschützt werden. Einen Staat, der keine selbstverteidigende Kraft hat, kann man faktisch nicht als einen vollständig unabhängigen Staat bezeichnen.

Wir schufen rechtzeitig eine reguläre revolutionäre Streitmacht und festigten die Verteidigungskraft des Landes, und folglich schützten wir im dreijährigen Vaterländischen Befreiungskrieg gegen die imperialistischen USA-Aggressoren

die Unabhängigkeit der Heimat und die Errungenschaften der Revolution in Ehren.

Die Regierung der Republik setzte die Linie der Partei im Militärwesen durch, deren Hauptinhalt darin besteht, die ganze Armee in eine Kaderarmee zu verwandeln und sie zu modernisieren, das ganze Volk zu bewaffnen und das ganze Land in eine Festung zu verwandeln, und stärkte dadurch unsere Volksarmee zur revolutionären Streitmacht, in der es gilt, einer schlägt hundert, und verwandelte das ganze Land in eine uneinnehmbare Festung. Wir können heute mit Sicherheit sagen, daß wir eine unbezwingbare Landesverteidigungsmacht geschaffen haben, die imstande ist, jegliche Aggression der Feinde konsequent zu zerschmettern.

Dank der konsequenten Durchsetzung der revolutionären Linie - Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Selbstverteidigung - in allen Bereichen in der Revolution und beim Aufbau hat sich unser Land in ein mächtiges sozialistisches Land verwandelt, das die Unabhängigkeit in der Politik, Selbständigkeit in der Wirtschaft und Selbstschutz in der Landesverteidigung bewahrt.

Die großen Umwälzungen und die großartigen Erfolge, die in den vergangenen dreißig Jahren seit der Gründung der Republik in unserem Land zu verzeichnen sind, beweisen klar und eindeutig die Richtigkeit und die Lebenskraft der auf Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Selbstverteidigung gerichteten Linie.

Die Regierung der Republik wird auch künftig in allen Sphären der Tätigkeit des Staates konsequent die Juche-Ideologie durchsetzen und die große historische Sache, die ganze Gesellschaft mit der Juche-Ideologie auszurüsten, beschleunigen.

Die ganze Gesellschaft mit der Juche-Ideologie auszurüsten ist das Endziel der Regierung der Republik. Die Regierung der Republik ist verpflichtet, alle Mitglieder der Gesellschaft zu kommunistischen, Menschen von Juche-Typ zu machen und die ganze Gesellschaft konsequent in Übereinstimmung mit den Forderungen der Juche-Ideologie umzuformen und auf diesem Wege die ideologische und die materielle Festung des Kommunismus zu nehmen.

Der Kampf für die Ausrüstung der ganzen Gesellschaft mit der Juche-Ideologie ist dem Wesen nach ein Kampf für die vollständige Verwirklichung der Selbständigkeit der werktätigen Volksmassen. Zur vollständigen Verwirklichung der Selbständigkeit der werktätigen Volksmassen gilt es, in der Politik, der Wirtschaft, der Ideologie, der Kultur und in allen anderen Sphären des gesellschaftlichen Lebens die Hinterlassenschaft der überlebten Gesellschaft zu liquidieren und die Gesellschaft in allen Bereichen der Basis und des Überbaus revolutionär umzugestalten.

Deshalb ist der Staat der Arbeiterklasse verpflichtet, zur Erfüllung der historischen Aufgabe, die Selbständigkeit der werktätigen Volksmassen vollständig zu verwirklichen, neben der Umgestaltung der alten

Gesellschaftsordnung auch in der Sphäre der Ideologie, der Technik und der Kultur die Revolution durchzuführen.

Für die ehemaligen kolonialen und halbkolonialen Länder, die die Unabhängigkeit errungen haben und eine neue Gesellschaft aufbauen, stellen sich die drei Revolutionen - die ideologische, die technische und die kulturelle - als eine besonders wichtige Frage. Als Folge der ideologischen, technischen und kulturellen Rückständigkeit ist die Verwirklichung der drei Revolutionen für die Länder, denen früher das koloniale Joch des Imperialismus auferlegt war, äußerst schwierig und kompliziert, und sie müssen daher mehr Kraft und Zeit in Anspruch nehmen.

Nach der siegreichen demokratischen und sozialistischen Revolution und der Errichtung der sozialistischen Ordnung ist es für den Staat der Arbeiterklasse die revolutionäre Hauptaufgabe, die drei Revolutionen, die ideologische, die technische und die Kulturrevolution, zu meistern.

Mit der Errichtung der sozialistischen Ordnung wird die gesellschaftliche und politische Selbständigkeit der werktätigen Volksmassen verwirklicht, aber es bleibt nach wie vor die Aufgabe, sie auch von den Fesseln der alten Ideologie und der Natur vollständig zu befreien. Aus diesem Grunde muß man nach der Errichtung der sozialistischen Ordnung die drei Revolutionen stark vorantreiben, somit diese Ordnung ununterbrochen festigen und entwickeln und die Umformung der Menschen und die Umgestaltung der Natur allseitig beschleunigen. Nur so ist es möglich, in allen Sphären die Selbständigkeit der werktätigen Volksmassen vollständig zu verwirklichen.

Die Regierung der Republik stellte schon von dem ersten Tag an, als sie den Weg des Aufbaus einer neuen Gesellschaft einschlug den Kurs auf die Durchführung der drei Revolutionen - der ideologischen, der technischen und der kulturellen - und setzt ihn konsequent durch.

Nach dem Sieg der sozialistischen Revolution legte die Regierung der Republik die drei Revolutionen als den Hauptinhalt der in der sozialistischen Gesellschaft zu meisternden Revolutionen und als eine Aufgabe der bis zum Aufbau des Kommunismus zu verwirklichenden kontinuierlichen Revolution fest und führte voller Kraft die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution durch. Als Ergebnis der starken Beschleunigung der drei Revolutionen gingen die Revolution und der Aufbau in unserem Land mit einem sehr hohen Tempo voran, und in den politischen, wirtschaftlichen und kulturellen und allen anderen Bereichen wurden glänzende Siege und hervorragende Erfolge erreicht. Heute setzt unser Volk unter den hoch erhobenen drei Roten Fahnen der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution den kraftvollen Vormarsch zu den hohen Gipfeln des Sozialismus und Kommunismus fort, wobei es den Tschollima-Geist bekundet und zugleich die Temposchlacht entfaltet.

Bei den drei Revolutionen kommt es vor allem auf die ideologische Revolution an.

Die ideologische Revolution hat zum Inhalt, die Menschen umzuwandeln, um die Werktätigen zu revolutionieren und nach dem Vorbild der Arbeiterklasse umzuformen und zu kommunistischen Revolutionären heranzubilden; sie ist eine politische Arbeit zur Erhöhung des revolutionären Elans und der schöpferischen Initiative der Werktätigen.

Bei der Führung des revolutionären Kampfes und der Aufbauarbeit machte es die Regierung der Republik stets zur wichtigsten revolutionären Aufgabe, die ideologische Revolution zu verwirklichen, und hielt sich fest an das Prinzip, diese Revolution bei allen Arbeiten in den Vordergrund zu stellen.

Dank der erfolgreichen Beschleunigung der ideologischen Revolution hat sich das ideologische und geistige Antlitz unseres Volkes stark verändert.

Alle Werktätigen haben sich zuverlässig mit der revolutionären Ideologie unserer Partei, der Juche-Ideologie ausgerüstet, und die ganze Gesellschaft ist durchdrungen von der Juche-Ideologie. Das ganze Volk unseres Landes erweist heute ihre große Treue zu unserer Partei und zur Regierung der Republik und geht im Kampf mutig auch durch Feuer und Wasser, wenn es die Revolution verlangt.

Große Erfolge sind auch in der Arbeit zur Revolutionierung der Werktätigen und zu ihrer Umformung nach dem Vorbild der Arbeiterklasse zu verzeichnen. Alle Werktätigen haben sich fest mit den fortschrittlichen Ideen der Arbeiterklasse ausgerüstet, und unter der Losung "Einer für alle, alle für einen!" arbeiten, lernen und leben sie auf kommunistische Weise. Alle Werktätigen unseres Landes sind heute ein revolutionäres Volk geworden, das freudig arbeitet und kämpft, unaufhörlich Neuerungen vollbringt und vorwärts schreitet.

Durch die ideologische Revolution hat sich die politisch-ideologische Einheit unseres Volkes noch mehr gefestigt. Das gesamte Volk ist auf der Grundlage der Juche-Ideologie zusammengeschlossen, von einheitlichem Wollen und Denken durchdrungen; die ganze Gesellschaft hat sich in eine große revolutionäre Familie verwandelt, in der die Menschen einander helfen und mitreißen und einträchtig leben. Es gibt keine Kraft, die imstande wäre, die politisch-ideologische Einheit unseres Volkes, die auf der Juche-Ideologie beruht, zu zerstören. Diese unverbrüchliche Einheit und Geschlossenheit unseres Volkes ist das feste Unterpfand für das Gedeihen und das Aufblühen der Republik und den endgültigen Sieg unserer Revolution.

Die Revolution und der Aufbau in unserem Land haben heute ein neues höheres Entwicklungsstadium erreicht. Es gilt, die ideologische Revolution entsprechend den Forderungen der revolutionären Entwicklung weiter zu intensivieren und dadurch den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus immer mehr zu beschleunigen.

Es ist ein gesetzmäßiges Erfordernis der revolutionären Entwicklung, die ideologische Revolution immerfort zu intensivieren. Im Bewußtsein der Menschen können die überlebten Ideen wieder lebendig werden, und die kapitalistischen Ideen, die die Imperialisten von außen verbreiten, können eindringen, wenn man in der sozialistischen Gesellschaft die ideologische Revolution nicht weiter intensiviert. Ohne Fortführung der ideologischen Revolution kann der revolutionäre Elan der Menschen allmählich nachlassen, je nachdem, wie der Lebensstandard steigt und man dadurch keine Sorgen um Ernährung, Kleidung und Wohnung mehr kennt. Nur wenn man die ideologische Revolution immer mehr intensiviert, ist es möglich, die kommunistische Erziehung und Umformung der Menschen, eine schwere, aber wichtige Arbeit, erfolgreich zu meistern und einen steten Aufschwung in der Revolution und beim Aufbau zu erreichen.

Die zentrale Aufgabe der ideologischen Revolution besteht in der Gegenwart darin, alle Mitglieder der Gesellschaft zuverlässig mit der Juche-Ideologie auszurüsten. Durch verstärkte Erziehung in der Juche-Ideologie ist zu erreichen, daß alle Werktätigen, fest gerüstet mit den auf Juche beruhenden revolutionären Anschauungen, voller Kraft um den allseitigen Sieg der Juche-Ideologie ringen.

Unser Volk ist dank des Bestehens der sozialistischen Heimat des Juche ein höchst würdevolles und stolzerfülltes Volk geworden. Jeder Werktätige ist so zu erziehen, daß er mit der glühenden Liebe zum sozialistischen Vaterland beharrlich um das Gedeihen seines sozialistischen Vaterlandes ringt.

Unser Kampf ist noch nicht beendet, und wir beschreiten nach wie vor den Weg der Revolution. Das ganze Volk ist dazu anzuhalten, mit hohem revolutionären Enthusiasmus und unerschütterlicher Siegeszuversicht alle Schwierigkeiten und Hindernisse mutig zu überwinden und unentwegt und beharrlich bis zum endgültigen Sieg der großen revolutionären Sache zu kämpfen.

Die technische Revolution ist ein wichtiger Bestandteil der drei Revolutionen.

Die technische Revolution zu verwirklichen ist die edle revolutionäre Aufgabe, durch Weiterentwicklung der Produktivkräfte den materiellen Wohlstand des Volkes unaufhörlich zu verbessern und die Werktätigen von der schweren Arbeit zu befreien.

Erst durch die technische Revolution kann man eine selbständige sozialistische Nationalwirtschaft aufbauen, die Werktätigen von der schweren Arbeit befreien und ihnen ein selbständiges und schöpferisches Leben in der Arbeit sichern.

Die Regierung der Republik stellte die technische Revolution als eine wichtige revolutionäre Aufgabe für den Aufbau einer neuen Gesellschaft, als eine edle politische Aufgabe zur Erhöhung der Selbständigkeit der Werktätigen, und trieb diese Revolution in allen Zweigen der Volkswirtschaft stark voran.

Durch energische Beschleunigung der technischen Revolution haben wir innerhalb kurzer Frist nach der Befreiung die vom japanischen Imperialismus hinterlassene koloniale wirtschaftliche Einseitigkeit und technische Rückständigkeit völlig überwunden, darüber hinaus die allseitige technische Rekonstruktion der Volkswirtschaft realisiert und die historische Aufgabe, die sozialistische Industrialisierung, großartig erfüllt. Im Anschluß an die sozialistische Industrialisierung stellte die Regierung der Republik die Aufgaben der technischen Revolution in den drei Sphären, führte einen intensiven Kampf um deren Erfüllung und errang dabei bereits große Erfolge.

Als Ergebnis der erfolgreichen Beschleunigung der technischen Revolution steht heute die Wirtschaft unseres Landes fest auf der Basis der modernen Wissenschaft und Technik, und ihre Macht hat sich außerordentlich stabilisiert.

Die Produktivkräfte unseres Landes haben heute ein sehr hohes Niveau erreicht. Im vorigen Jahr stieg die Industrieproduktion im Vergleich zu 1946 um das 196fache. In der Zeit von 1946 bis 1977 erhöhte sich der Anteil der Maschinenindustrie an der Bruttonproduktion der Industrie von 5,1% auf 33,7%. Bei uns werden 98% des Bedarfs an

Maschinen und Ausrüstungen aus eigener Produktion gedeckt, und in der quantitativen Pro-Kopf-Produktion der wichtigsten Industrieerzeugnisse zählt unser Land zu den entwickelten Ländern.

Die Werktätigen haben sich in starkem Maße von der schweren, Arbeit befreit, und der Lebensstandard der Bevölkerung hat sich wesentlich erhöht. In der extraktiven und metallurgischen Industrie sowie in den anderen Hauptindustriezweigen wurden weitgehend Mechanisierung, Automatisierung und Fernsteuerung eingeführt, und die Industrialisierung und Modernisierung der Landwirtschaft ging in hohem Tempo voran. Auf diesem Wege haben sich die Werktätigen in vieler Hinsicht von der Arbeit bei großer Hitze, von der gesundheitsschädlichen Arbeit und von der schweren Arbeit befreit. Die entwickelte Lebensmittelindustrie hat die Hausarbeit der Frauen bedeutend erleichtert. Die Arbeit hat sich erleichtert, die Produktion der materiellen Güter stieg weiter, und als Ergebnis führt das Volk, ohne Sorgen zu kennen, ein immer reicheres und kulturvolleres Leben.

Die Regierung der Republik ist verpflichtet, die technische Revolution auf der Grundlage der bereits errungenen Erfolge künftig weiter stark zu beschleunigen. Auf diesem Wege ist zu erreichen, daß die Produktivkräfte in hohem Grade entwickelt und die Werktätigen von der schweren Arbeit ein für allemal befreit werden, damit die kommunistische Verteilung nach Bedarf verwirklicht werden kann.

Die wichtige Aufgabe in der technischen Revolution besteht darin, die technische Revolution in den drei Sphären stark weiterzuführen und dabei in der Volkswirtschaft das Juche durchzusetzen und die Volkswirtschaft zu modernisieren und wissenschaftlich zu gestalten.

In der Volkswirtschaft das Juche durchzusetzen und sie zu modernisieren und wissenschaftlich zu gestalten -das ist die Hauptaufgabe des zweiten Siebenjahrplans und ein strategischer Kurs, der in der Zukunft beim Aufbau der sozialistischen Wirtschaft konsequent bewahrt werden muß. Nur wenn man durch starke Beschleunigung der technischen Revolution die Selbständigkeit der Nationalwirtschaft stärkt, die technischen Mittel verbessert und die Wirtschaft insgesamt auf eine neue wissenschaftliche Basis hebt, ist es möglich, in der Volkswirtschaft das Juche durchzusetzen und die Volkswirtschaft zu modernisieren und wissenschaftlich zu gestalten.

Vor allem sind Anstrengungen zur Durchsetzung des Juche in der Volkswirtschaft zu unternehmen.

Die wichtige Aufgabe zur Durchsetzung des Juche in der Volkswirtschaft besteht in der effektiveren Nutzung der Naturreichtümer des Landes und in der weiteren Vervollkommnung der Zweigstruktur der Volkswirtschaft. Die Erde unseres Landes birgt große Mengen verschiedener Bodenschätze in ihrem Schoß. Es gilt, durch verstärkte geologische Erkundung noch mehr Lagerstätten zu ermitteln und die verborgenen Bodenschätze maximal ausfindig zu machen. Es ist erforderlich, durch die Schaffung neuer Industriebereiche die Zweigstruktur der Industrie weiter zu vervollkommen und durch konsequente Durchsetzung des Prinzips, die Industrie auf der Basis der eigenen Rohstoffe zu entwickeln, die Selbständigkeit und den Juche-Charakter unserer Industrie noch mehr zu konsolidieren.

Die Modernisierung der Volkswirtschaft ist eben die Modernisierung von technischen Mitteln und die Mechanisierung und Automatisierung der Produktion. Wir müssen aktiv Maschinen und Ausrüstungen mit hoher Präzision, von großen Typen und mit hoher Drehzahl herstellen und einsetzen, noch mehr verschiedene moderne Maschinen und Ausrüstungen entwickeln und bauen, somit das Niveau der technischen Ausrüstung der Volkswirtschaft weiter heben und die gesamte Produktion mechanisieren und automatisieren.

Den Transport zu modernisieren ist eine wichtige Frage, die heute vor uns steht. In den letzten Jahren nahmen die extraktive und verarbeitende Industrie eine rasche Entwicklung, aber demgegenüber bleibt der Transport zurück. Durch intensive Modernisierung des Transports müssen wir die Transportkapazität wesentlich erhöhen. Es ist erforderlich, die Elektrifizierung der Eisenbahn schnell abzuschließen, das Eisenbahnwesen stärker zu automatisieren und die Be- und Entladearbeiten aktiv zu mechanisieren. Da unser Land von drei Seiten von Meeren umgeben ist und viele Flüsse hat, muß es sich darauf orientieren, viele große Frachtschiffe und Kanäle zu bauen und somit den Wassertransport, stark zu entwickeln. Viele moderne Frachtschiffe zu bauen und den Wassertransport zu entwickeln ist auch von großer Bedeutung für die vielseitige Entwicklung des Außenhandels.

Es gilt, auf dem Wege der Entwicklung der Wissenschaft und Technik in allen Volkswirtschaftszweigen die produktionstechnischen Prozesse, die Produktionsmethoden und die Betriebstätigkeit immer mehr auf eine neue wissenschaftliche Basis zu stellen. Die Mitarbeiter der Staats- und Wirtschaftsorgane, die Wissenschaftler und Techniker sind verpflichtet, die Forschungsarbeiten für die wissenschaftliche Gestaltung der Volkswirtschaft zu intensivieren, die neuen wissenschaftlich-technischen Ergebnisse aktiv in die Produktion einzuführen und auf diesem Wege das Niveau der wissenschaftlichen Gestaltung der Volkswirtschaft unseres Landes in den nächsten Jahren auf eine höhere Stufe zu heben.

Besonders große Kraft sollten wir für die wissenschaftliche Gestaltung und die Modernisierung der Landwirtschaft einsetzen. Es ist notwendig, die im Kampf für die Verwirklichung der "Thesen zur sozialistischen Agrarfrage in unserem Lande" bereits erreichten Erfolge zu festigen und auf dem Wege der konsequenten Durchsetzung der Erfordernisse der Juche-Ackerbaumethoden immer mehr eine wissenschaftlich fundierte und intensive Agrarproduktion zu sichern. Gleichzeitig ist durch umfassende Anwendung von modernen technischen Mitteln und wissenschaftlichen Arbeitsmethoden die Marschlanderschließung zu beschleunigen und ein energischer Kampf um Gewinnung, größerer neuer Ackerbauflächen zu entfalten.

Die Kulturrevolution zu verwirklichen ist eine der drei Revolutionen, die der Staat der Arbeiterklasse meistern muß. Nur im Prozeß der Kulturrevolution kann man die von der überlebten Gesellschaft hinterlassene kulturelle Rückständigkeit überwinden, eine sozialistische und kommunistische Kultur schaffen und alle Mitglieder der Gesellschaft zu allseitig entwickelten kommunistischen Menschen heranbilden.

Dank der Kulturrevolution, die erfolgreich vorangetrieben wurde, blühte in den vergangenen Jahren die sozialistische Nationalkultur voller Glanz auf und entwickelte sich, und unser Volk, das weit hinter der modernen Zivilisation zurückblieb, ist wahrer Herr, Nutznießer der sozialistischen Kultur geworden.

Die Bildung hat sich in unserem Land sehr schnell entwickelt. In dem Maße, wie die Revolution und der Aufbau vorangingen, wurde in der entsprechenden Etappe die Schulpflicht eingeführt. Heute wird die allgemeine 11jährige Schulpflicht durchgeführt, und die ganze junge Generation erhält eine vollständige allgemeine Mittelschulbildung. Gegenwärtig erhalten in unserem Land 8,6 Millionen Kinder und Schüler - mehr als die Hälfte der Bevölkerung - die unentgeltliche Bildung auf Kosten des Staates und werden zu kommunistischen revolutionären Persönlichkeiten herangebildet. Jeder Werktätige erwarb sich als Ergebnis der erfolgreichen Erwachsenenbildung bereits vor langer Zeit mindestens das Allgemeinwissen eines Mittelschulabgängers und lernt heute eifrig, um sich das Allgemeinwissen eines Absolventen einer höheren Mittelschule anzueignen. Unser Land ist heute wahrhaftig ein "Land des Lernens", ein "Land der Bildung" geworden, in dem das ganze Volk lernt.

Große Erfolge sind auch in der Ausbildung der nationalen Kader zu verzeichnen. Vor der Befreiung gab es in unserem Land keine einzige Hochschule, heute sind jedoch 158 Hochschulen errichtet, und in allen einzelnen Gebieten wurden stabile komplexe Zentren der Kaderausbildung geschaffen. Es ist eine große Formation von 1 Million Intellektueller herangewachsen, von denen die staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Institutionen bestens verwaltet und betrieben werden. In unserem Land, wo es früher wegen Mangel an eigenen Nationalkadern sehr große Schwierigkeiten gab, ist nun das Problem der nationalen Kader vollständig gelöst worden.

Die Literatur und Kunst, die einen hohen Stand erreicht haben, befriedigen großartig die wachsenden kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung und inspirieren stark den revolutionären Kampf der Werktätigen.

Die Kulturrevolution, die in unserem Land nach der Befreiung mit der Überwindung des Analphabetentums begann, ist unter dem Banner der Republik weit vorangeschritten, und heute hat sie eine so hohe Stufe erreicht, daß die obligatorische Hochschulbildung zur Aufgabe gestellt wird. Das gehört zu den wertvollsten Verdiensten unserer Republik beim Aufbau einer neuen Gesellschaft und ist ein großer Stolz für unser Volk.

Die wichtigste Aufgabe der Kulturrevolution besteht heute in der beschleunigten Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft. Man kann den Sozialismus und Kommunismus erst dann erfolgreich aufbauen, die Unterschiede in der Arbeit endgültig überwinden und die volle Gleichberechtigung der Werktätigen realisieren, wenn durch beschleunigte Intellektualisierung der ganzen Gesellschaft das kulturell-technische Niveau des gesamten Volkes entschieden gehoben wird.

Die "Thesen zur sozialistischen Bildung" müssen konsequent durchgesetzt und die Bildung weiterentwickelt werden, um die ganze Gesellschaft zu intellektualisieren. Die Organe der Volksmacht sind verpflichtet, die allgemeine 11jährige Schulbildung in hoher Qualität durchzuführen und die Erwachsenen- und Hochschulbildung noch mehr zu verbessern. Es gilt, auf diese Weise alle Angehörigen der jungen Generation zu kommunistischen revolutionären Persönlichkeiten Juche-Typs heranzubilden, die gutes Wissen und eine hohe Moral haben und körperlich gestählt sind, es allen Werktätigen zu ermöglichen, daß sie sich das Allgemeinwissen, das dem eines Abgängers einer höheren Mittelschule entspricht, und mindestens eine Fertigkeit moderner Technik aneignen, und die nationalen Kader noch besser auszubilden.

Eine wichtige Aufgabe der Kulturrevolution besteht darin, mit aller Konsequenz die Produktionskultur und die Kultur des Alltagslebens sowie die sozialistische Lebensweise durchzusetzen. Nur die konsequente Durchsetzung der Produktionskultur, der Kultur des Alltagslebens sowie der sozialistischen Lebensweise ermöglicht es den Werktätigen, kulturvolle Arbeits- und Lebensbedingungen zu schaffen und in der ganzen Gesellschaft eine revolutionäre Atmosphäre des Lebens zu schaffen. Die Mitarbeiter der Organe der Volksmacht und alle Werktätigen sollen Betriebe, Dörfer, Straßen und Wohnviertel sorgfältig gestalten und kulturvoll verwalten und intensiv um höhere Qualität und bessere kulturvolle Ausstattung der Erzeugnisse ringen. Es ist erforderlich, in der Tätigkeit des Staates und in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens die Lebensnormen und Verhaltensregeln im Sozialismus strikt einzuhalten und in der ganzen Gesellschaft noch mehr eine gesunde Atmosphäre zu schaffen, in der man auf revolutionäre Weise arbeitet und lebt.

Die Linie für den Aufbau der sozialistischen Nationalkultur muß beharrlich durchgesetzt werden, um die Kulturrevolution mit Erfolg zu verwirklichen. Wir müssen in allen Bereichen des kulturellen Aufbaus zuverlässig das Juche durchsetzen, die Parteilichkeit und die Verbundenheit zur Arbeiterklasse richtig verkörpern und die kapitalistischen und feudalistischen Elemente sowie die westlichen Lebensweisen entschieden zurückweisen.

Mit dem Ziel, die drei Revolutionen, die ideologische, die technische und die kulturelle, stärker voranzutreiben, rief unsere Partei die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen ins Leben und traf die aktive Maßnahme, daß die Gruppen für die drei Revolutionen, die sich aus dem Parteikern und den jungen Intellektuellen zusammensetzen, die politisch und fachlich gerüstet sind, in die Fabriken, Betriebe und die genossenschaftlichen Landwirtschaftsbetriebe sowie in verschiedene andere Volkswirtschaftszweige entsandt wurden.

Die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen verkörpert die Zongsanri-Methoden und stellt eine moderne Leitungsmethode dar, wonach die Revolution geführt wird. Die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen ist, mit anderen Worten, eine die Revolution leitende Methode neuer Form, bei der es darum geht, die politisch-ideologische Anleitung mit der wissenschaftlich-technischen zu verbinden, die Unterstützung der unteren durch die höheren Stellen zu sichern und durch Mobilisierung der Massen die drei Revolutionen, die ideologische, die technische und die kulturelle, zu beschleunigen.

Als Ergebnis der starken Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen unter Leitung der Parteiorganisationen

wurde der Kampf für die Verwirklichung der drei Revolutionen noch besser organisiert und aktiver geführt, und in allen Bereichen beim Aufbau des Sozialismus sind große Erfolge erreicht worden. Das Leben zeigt, daß die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen die höchst überlegene lebensfähige Leitungsmethode zur Führung der Revolution ist, die es ermöglicht, durch Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und ihre verstärkte führende Rolle, durch allseitige Festigung der Funktionen der Staats- und Wirtschaftsorgane und die Mobilisierung der Funktionäre und Werktätigen die ideologische, die technische und die kulturelle Revolution schwingend vorwärtszutreiben.

Wir sind verpflichtet, die Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen, deren Überlegenheit und Lebensfähigkeit in der Praxis bestätigt wurde, weiterzuentwickeln.

Zur Entwicklung der Bewegung der Gruppen für die drei Revolutionen sollen die Angehörigen der Gruppen für die drei Revolutionen ihr Verantwortungsbewußtsein erhöhen und ihre Rolle verstärken. Die Angehörigen der Gruppen für die drei Revolutionen sind Vorhut der drei Revolutionen und Bannerträger des Kampfes. Sie sind verpflichtet, sich fest mit der Juche-Ideologie auszurüsten, unentwegt hohe revolutionäre Züge zu bewahren, sich unter die Massen zu begeben und deren revolutionären Elan und schöpferische Initiative voll auf zu entfalten und somit die drei Revolutionen immer stärker voranzutreiben.

Zur erfolgreichen Durchführung der ideologischen, der technischen und der kulturellen Revolution muß die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen voller Kraft entfaltet werden. Die Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen ist eine das ganze Volk erfassende Massenbewegung zum beschleunigten Aufbau des Sozialismus auf dem Wege der starken Entfaltung der ideologischen, der technischen und der Kulturrevolution. Es gilt, auf allen Gebieten des sozialistischen Aufbaus die Flamme der Bewegung um das Rote Banner der drei Revolutionen immer mehr zu entfachen, somit den drei Revolutionen, der ideologischen, der technischen und der kulturellen, Impuls zu geben und unsere Revolution in immer höherem Tempo voranzutreiben.

Die Linie der drei Revolutionen zielstrebig durchzusetzen ist heute die revolutionäre Hauptaufgabe der Regierung der Republik im Kampf für den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus. Die Regierung der Republik ist verpflichtet, unter dem hoch erhobenen Roten Banner der drei Revolutionen die ideologische, die technische und die Kulturrevolution stark voranzutreiben und so schnell wie möglich das große historische Werk, den Aufbau des Sozialismus und Kommunismus, zu bewältigen.

2. DIE NACHENSCHAFTEN ZUR ETABLIERUNG DER "ZWEI KOREA" ZERSCHLAGEN UND DAS HEIMATLAND AUF FRIEDLICHEM WEGE VEREINIGEN

Genossen!

Seit der Gründung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik sind 30 Jahre vergangen, und unsere Nation befindet sich immer noch in einem Zustand der Spaltung und die Vereinigung des Heimatlandes bleibt nach wie vor als die größte nationale Aufgabe des ganzen koreanischen Volkes.

Die Regierung der Republik hat alle Anstrengungen mit dem Ziel unternommen, im Einklang mit dem einstimmigen Willen und Wunsch des ganzen koreanischen Volkes die Frage der Vereinigung des Landes selbständig, nach demokratischen Prinzipien und auf friedlichem Weg zu lösen. Infolge der Machenschaften der inneren und äußeren Spalter zur Etablierung von "zwei Korea" stößt jedoch die Frage der Vereinigung unseres Landes auf ernste Hindernisse und nimmt die Gefahr der ewigen Spaltung der Nation immer stärker zu.

Die USA-Imperialisten betrachten gegenwärtig die Politik der Inszenierung von "zwei Korea" als ihre Hauptstrategie gegenüber Korea und schmieden, um diese zu realisieren, alle möglichen Ränke und Tricke. Auch die japanischen Reaktionäre folgen der Politik

des USA-Imperialismus zur Etablierung von "zwei Korea" und behindern auf verschiedenem Weg die Vereinigung unseres Landes. Mit Unterstützung des USA-Imperialismus und der japanischen Reaktionäre erklärte die südkoreanische Marionettenclique offenkundig ihre auf die nationale Spaltung gerichteten Ränke als ihre Politik, schwätzt von dem "gleichzeitigen Eintritt in die UNO" und der "Kreuzanerkennung" und manövriert wie besessen, um "zwei Korea" zu etablieren.

Durch die Verewigung der Spaltung unseres Landes und die Etablierung von "zwei Korea" wollen die USA-Imperialisten ihre Okkupation Südkoreas und ihre Herrschaft darüber aufrechterhalten, und die japanischen Reaktionäre trachten danach, in Südkorea ihre alte Position eines kolonialen Herrschers zurück zu erobern. Indem die südkoreanische Marionettenclique den jetzigen Zustand der Spaltung in den Süden und den Norden zu fixieren sucht, verfolgt sie ihre finstere Absicht, ein luxuriöses Leben zu führen und langfristig an der Macht zu bleiben.

Wir dürfen niemals irgendwelche Ränke und Machenschaften der Spalter zulassen, die auf die Etablierung von "zwei Korea" gerichtet sind, sondern müssen diese mit vereinten Kräften der ganzen koreanischen Nation konsequent zerschlagen.

Korea muß einig werden. Die koreanische Nation ist historisch eine Nation, unser Volk wünscht einmütig die Vereinigung. Die Kräfte, die gegen die Vereinigung Koreas auftreten, sind die äußeren Kräfte, die Korea erobern und regieren wollen, und es sind nur eine Handvoll Landesverräter als die inneren Kräfte, die das Land und die Nation an fremde Kräfte verkaufen.

Die Koreafrage unterscheidet sich ihrem Charakter nach grundlegend von der Frage jener geteilten Länder, die an einem Aggressionskrieg teilnahmen und zerschlagen wurden. Unser Land ist weder ein Land, das an einem Aggressionskrieg teilnahm, noch ein besiehtes Land. Unsere Nation ist eine Nation, die seinerzeit unter dem kolonialen

Joch des Imperialismus unterdrückt wurde und im Kampf gegen die imperialistischen Aggressoren ihre Befreiung errungen hat. Die Vereinigung unseres Landes wird nicht zur Aggression gegen andere Länder oder zur Bedrohung anderer Länder führen. Wenn Korea gespalten bleibt, wird dies im Gegenteil eine stete Quelle der Gefahr für den Frieden in Asien und in der Welt sein. Deshalb darf Korea nicht nur für die Grundinteressen der koreanischen Nation, sondern auch für einen dauerhaften Frieden in Asien und in der Welt nicht in "zwei Korea" getrennt werden. Korea muß sich vereinigen.

Die Frage der Vereinigung Koreas muß entsprechend der Forderung unseres Volkes und dem Wunsch der Völker der Welt durch einen Dialog und auf friedlichem Wege gelöst werden.

Die Regierung der Republik unternimmt alle aufrichtigen Anstrengungen, um den Dialog in Gang zu bringen, der die friedliche Lösung der Frage der Vereinigung des Heimatlandes bezweckt, und hält die Tore zum Dialog immer geöffnet. Geöffnet halten wir die Tore zum Dialog mit den USA, Mit den Vertretern der südkoreanischen Obrigkeit und auch mit allen politischen Parteien in Südkorea.

Damit der Dialog für die Vereinigung Koreas durchgeführt wird und er wirklich zur Lösung der Frage der Vereinigung beiträgt, müssen die beiden Seiten der Verhandlungen von dem richtigen Standpunkt ausgehen, die Vereinigung innig zu wünschen. Wenn man nicht von dem Standpunkt ausgeht, durch gegenseitige Verständigung und Zusammenarbeit die Frage der Vereinigung zu lösen, und hinter dem Vorhang des Dialogs einen anderen Zweck verfolgt oder versucht, den Dialog als ein Mittel zur Etablierung von "zwei Korea" anzuwenden, kann der Dialog keinen Erfolg haben, und ein derartiger Dialog ist völlig bedeutungslos. Wir dürfen keinesfalls einen Dialog für die Spaltung, sondern müssen nur einen Dialog für die Vereinigung durchführen.

Der Dialog und die Zusammenarbeit zwischen dem Norden und dem Süden sind eine wichtige Maßnahme zur Beschleunigung der friedlichen Vereinigung des Heimatlandes.

Der Dialog zwischen dem Norden und dem Süden, der als Ergebnis der aufrichtigen Bemühungen der Regierung der Republik endlich zustande gekommen war, ist infolge der schändlichen verräterischen Handlungen der Vertreter der südkoreanischen Obrigkeit zum Abbruch gekommen und bis heute unterbrochen. Die Vertreter der südkoreanischen Obrigkeit schwatzen in Worten von einem "Dialog" und einer "Zusammenarbeit" zwischen dem Süden und dem Norden, beschreiten jedoch in der Praxis weiter den Weg zur Konfrontation und Spaltung. Sie behaupten, daß wir die Absicht hätten, unter dem Banner des Kommunismus die Vereinigung zu erreichen, flößen in Südkorea unter dem Vorwand der von ihnen erfundenen "Drohung mit dem Überfall auf den Süden" antikomunistisches Bewußtsein ein, schüren kriegerische Stimmung und posaunen die "Vereinigung nach dem Sieg über den Kommunismus" aus. Wie könnte man unter der Losung "Antikomunismus" und "Sieg über den Kommunismus" Dialoge mit den Kommunisten führen und mit ihnen zusammenarbeiten! In jüngster Zeit haben die Vertreter der südkoreanischen Obrigkeit einen "Vorschlag über die wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen dem Süden und dem Norden" unterbreitet; sie wollen "die ökonomische Zusammenarbeit" mit den Kommunisten durchführen, indem sie lautstark vom "Sieg über den Kommunismus" reden. Das widerspricht aller Logik und ist nichts anderes als eine ungeschickte Tarnungskunst, womit der Spalter sein wahres Gesicht zu bemänteln versucht. Wenn die Vertreter der südkoreanischen Obrigkeit Dialog und Zusammenarbeit mit uns aufrichtig wünschen, sollen sie ihre Politik der Spaltung der Nation durch eine Politik der Vereinigung und ihre antikommunistische Politik durch eine Politik der Koalition mit Kommunismus ersetzen.

Das wesentliche Unterpfand für die selbständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes besteht im großen nationalen Zusammenschluß. Unter der Bedingung, da es im Norden und im Süden unseres Landes in Wirklichkeit jeweils unterschiedliche Ideologie und Ordnung gibt, ist die friedliche Vereinigung des Heimatlandes, losgelöst von den Ideen und Prinzipien des großen nationalen Zusammenschlusses, durchaus nicht denkbar. Der Kampf unserer Nation für die Vereinigung des Heimatlandes ist keineswegs ein Kampf um Kommunismus oder Kapitalismus, sondern ein Kampf zwischen den Aggressoren und den der Aggression Ausgesetzten, ein Kampf zwischen Patrioten und Landesverrättern. Das heißt, unser Kampf für die Vereinigung des Heimatlandes ist ein Befreiungskampf für die nationale Souveränität, ein patriotischer Kampf für den nationalen Zusammenschluß. Zur Vereinigung des Heimatlandes sollen demnach der Norden und der Süden davon absehen, jeweils auf den kommunistischen oder den kapitalistischen Ideen zu bestehen; sie sollen eine gemeinsame Idee, die nationale Idee in den Vordergrund stellen und auf deren Grundlage den großen Zusammenschluß der ganzen Nation erreichen.

Wir sind nicht gewillt, Südkorea unsere sozialistische Gesellschaftsordnung und die kommunistische Ideologie aufzuzwingen. Wir sind bereit, auf der Grundlage der Ideen des großen nationalen Zusammenschlusses die Geschlossenheit mit jeder politischen Partei Südkoreas zu fördern, ungeachtet der in Südkorea bestehenden Ordnung und der Ideologie, zu der die Südkoreaner sich bekennen. Und wenn eine beliebige politische Partei Südkoreas den Wunsch äußert, ihre Tätigkeit im nördlichen Teil der Republik auszuüben, dann werden wir dies begrüßen. Die Vertreter der südkoreanischen Obrigkeit und alle politischen Parteien Südkoreas sollten auch bereit sein, sich mit den verschiedenen politischen Parteien Nordkoreas zusammenzuschließen, und es nicht ablehnen, wenn eine beliebige politische Partei Nordkoreas in Südkorea tätig zu sein wünscht. Nur wenn auf diese Weise der Norden und der Süden, ausgehend von den Ideen des großen nationalen Zusammenschlusses, die Tore in die Gesellschaft völlig offen halten und auf verschiedenen Gebieten - in der Politik, der Wirtschaft und der Kultur sowie im Militärwesen eine vielseitige Zusammenarbeit verwirklichen, dann kann die große Sache, die Vereinigung des Vaterlandes, stark beschleunigt werden.

Um den großen Zusammenschluß der ganzen Nation zu erreichen und das Vaterland friedlich zu vereinigen, muß die südkoreanische Gesellschaft demokratisiert werden.

Heute wird in Südkorea eine in der Geschichte beispiellose, über alle Maßen grausame und unverfrorene faschistische Herrschaft aufrechterhalten. Die südkoreanische Marionettenclique hat das faschistische "neue System" errichtet, sie verletzt rücksichtslos die Grundrechte der Volksmassen mittels der verschiedenen faschistischen, drakonischen Gesetze und der riesigen Zwangsherrschaftsmaschinerie und unterdrückt barbarisch die patriotisch gesinnte Bevölkerung und die demokratisch gesinnten Persönlichkeiten, die die Demokratie und die Vereinigung des Heimatlandes verlangen. Ohne die Demokratisierung der südkoreanischen Gesellschaft kann sich die südkoreanische Bevölkerung von der heutigen rechtlosen Lage nicht befreien; außerdem ist es nicht möglich, den nationalen Zusammenschluß zu erreichen und nach dem Weg zur friedlichen Vereinigung des Heimatlandes zu suchen.

Zur Demokratisierung der südkoreanischen Gesellschaft ist es notwendig, vor allem die "neue Verfassung" abzuschaffen, das "antikommunistische Gesetz", das "Gesetz über die Staatssicherheit" und die anderen faschistischen drakonischen Gesetze null und nichtig zu machen. Die rechtswidrigen Strafen, die unter Berufung auf die "Notverordnung" und die anderen faschistischen drakonischen Gesetze über die patriotisch gesinnte Bevölkerung und die demokratisch gesinnten Persönlichkeiten verhängt worden sind, sind zu annullieren; die Rede- und Pressefreiheit und die freie Tätigkeit der politischen Parteien und der gesellschaftlichen Organisationen sind zu gewährleisten. Der Revolutionären Partei für die Vereinigung und den anderen illegalen politischen Parteien muß es auch ermöglicht werden, legale Tätigkeit auszuüben. Die Organisationen der Koreaner und die patriotisch gesinnten Persönlichkeiten, die im Ausland für die Demokratisierung der südkoreanischen Gesellschaft und die selbständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes kämpfen, sollen auch die Möglichkeit erhalten, nach ihrem Wunsch nach Südkorea zurückzufahren, und politisch frei tätig zu sein.

Die Betätigungsfreiheit der politischen Parteien und der gesellschaftlichen Organisationen zu gewährleisten ist die elementarste Forderung der Demokratie. Im nördlichen Teil der Republik haben jetzt alle Parteien und gesellschaftlichen Organisationen das legale Recht, frei tätig zu sein. In den meisten Ländern der Welt ist heute die Betätigungsfreiheit der politischen Parteien und der gesellschaftlichen Organisationen gesichert; selbst in den imperialistischen Ländern üben die kommunistischen Parteien und die anderen progressiven politischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen ihre legale Tätigkeit aus. Auch in Südkorea soll man allen politischen Parteien und gesellschaftlichen Organisationen die Freiheiten und Rechte sichern, legal tätig zu sein.

Unter schweren Bedingungen, da solche grausamen faschistischen Repressalien fortgesetzt werden, entfalten heute alle südkoreanischen Bevölkerungsschichten und demokratisch gesinnten Persönlichkeiten, ohne sich zu beugen, einen energischen Kampf gegen den Faschismus und für die Demokratisierung, um demokratische Freiheiten und Rechte zu erringen. Die koreanischen Landsleute im Ausland, darunter auch diejenigen, die in Japan und in den USA leben, beteiligen sich ebenfalls, der erhabenen nationalen Mission bewußt, aktiv an dem gerechten patriotischen Kampf für die Demokratisierung der südkoreanischen Gesellschaft und die selbständige friedliche Vereinigung des Heimatlandes.

Die südkoreanische Bevölkerung ist verpflichtet, ungeachtet der Unterschiede in der Ideologie, in religiösem Glauben, in der Parteizugehörigkeit und in den politischen Ansichten eine breite Einheitsfront mit allen demokratischen Kräften im In- und Ausland zu bilden und mit vereinten und organisierten Kräften gegen die faschistischen diktatorischen Kräfte zu kämpfen, somit die südkoreanische Gesellschaft unbedingt zu demokratisieren und die selbständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu beschleunigen.

Um die selbständige friedliche Vereinigung des Vaterlandes zu erreichen, ist es notwendig, die Einmischung der USA und aller anderen ausländischen Kräfte konsequent zurückzuweisen.

Unser Volk hält die nationale Souveränität für sein Leben und duldet keine fremde Einmischung bei der Lösung der Frage der Vereinigung des Landes. Nun ist für die USA die Zeit gekommen, mit ihrer Einmischung in die inneren Angelegenheiten unserer Nation Schluß zu machen und damit aufzuhören, sich mit der Koreafrage zu befassen.

Die USA sollen darauf verzichten, das südkoreanische Marionettenregime in Schutz zu nehmen, das die Demokratie erdrosselt und die südkoreanische Bevölkerung barbarisch unterdrückt, und sie an ihrem Kampf für Demokratie und die Vereinigung des Heimatlandes zu hindern. Wenn die USA ihre bisherige falsche Politik nicht aufgeben und die südkoreanischen faschistischen Elemente, die von innen und außen her völlig isoliert sind, weiter beschirmen, werden sie als Verschwörer der Unterdrückung der Menschenrechte einer scharfen Verurteilung unseres Volkes und der Völker der Welt nicht entgehen können.

Die USA sollen auch ihre dunklen aggressiven Absichten verwerfen, durch Etablierung von "zwei Korea" ihre koloniale Herrschaft in Südkorea aufrechtzuerhalten und darüber hinaus ganz Korea zu erobern, sollen im Einklang mit der UNO-Resolution und ihrem "öffentlichen Versprechen", ihre Truppen so schnell wie möglich aus Südkorea vollständig abziehen.

Wenn die USA den Frieden und die friedliche Vereinigung Koreas ehrlich wünschen, dann sollen sie auch Kontakte mit der Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik aufnehmen und nach einem Weg zur friedlichen Lösung der Koreafrage suchen. Wir haben bereits einen Vorschlag für die Verhandlungen mit den USA unterbreitet und bemühen uns um dessen Durchsetzung. Es geht darum, ob die USA ehrlich für die Verhandlungen eintreten oder nicht, und ob sie, falls sie für solche Verhandlungen sind, für ein Korea oder "zwei Korea" verhandeln wollen. Wenn die USA ihre falsche Einstellung, unser Land in "zwei Korea" zu trennen, aufgeben und eine richtige Haltung zur Vereinigung Koreas einnehmen, werden wir zu jeder Zeit in Verhandlungen mit den USA eintreten und alle notwendigen Probleme lösen. Dann werden die USA, ohne ihre Ehre einbüßen zu müssen, darauf verzichten können, sich in die Koreafrage einzumischen, und das wird nicht nur den Interessen unseres Volkes, sondern auch den Interessen des Volkes der USA entsprechen.

Die Bevölkerung des nördlichen Teils der Republik und Südkoreas werden nach dem Prinzip des großen nationalen

Zusammenschlusses noch fester zusammenstehen und somit die Machenschaften der inneren und äußeren Spalter zur Etablierung von "zwei Korea" unbedingt zerschlagen und um jeden Preis die große historische Sache, die Vereinigung des Vaterlandes, erringen.

3. MOGEN DIE LÄNDER, DIE DIE NEU AUFSTREBENDEN KRÄFTE VERTRETEN, GESCHLOSSEN GEGEN IMPERIALISMUS UND ALLE ARTEN VORMACHTSTREBEN KÄMPFEN

Genossen!

Heute entfaltet sich auf dem internationalen Schauplatz ein erbitterter Kampf zwischen den souveränen und den vormachtstrebenden Kräften, zwischen den revolutionären und den konterrevolutionären Kräften.

Die neuen und alten Vormachtstrebenden, die die von Tag zu Tag wachsenden revolutionären Kräfte der Welt befürchten, versuchen in der verzweifelten Agonie, ihre Herrschaftssphäre aufrechtzuerhalten.

Die USA-Imperialisten betrügen einerseits unter dem scheinheiligen Aushängeschild des "Friedens" die Völker der Welt, forcieren andererseits die Vorbereitungen eines Krieges, indem sie ihre unveränderte üble Absicht der Weltherrschaft verfolgen. Sie rüsten unter dem Aushängeschild der "Abrüstung" weiter auf und setzen unter dem Aushängeschild der "Einschränkung der Kernwaffen" Kernwaffenversuche und unter dem Aushängeschild der "Entspannung" militärische Interventionen fort. Die Imperialisten verstärken um so mehr die aggressiven und die Kriegsmachenschaften, je mehr sich die Wirtschaftskrise vertieft und je schwieriger ihre Lage wird.

Die Imperialisten richten die Speerspitze ihrer Aggression auf die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder. Die Hauptmethode, worauf sich die Imperialisten bei ihrer Aggression auf die Länder der Nichtpaktgebundenheit, die Länder der dritten Welt stützen, besteht darin, diese Länder zu spalten und zu veruneinigen und damit sie einzeln zu zerschlagen. Mit einem raffinierten Kunstgriff mißbrauchen die Imperialisten Grenzprobleme, die eine Folge der Kolonialherrschaft sind, und verschiedene andere komplizierte Probleme; somit wollen sie zwischen die nichtpaktgebundenen Länder, die Länder der dritten Welt einen Keil treiben, zwischen ihnen Zwietracht säen und Streit und Konflikt erregen und auf diese Weise sie dazu antreiben, gegeneinander zu kämpfen. Dabei wollen sie im Trüben fischen.

Die Imperialisten, die Vormachtstrebenden manövrieren krampfhaft, um ihre politisch-ökonomische Herrschaft über die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder herzustellen. Sie versuchen, durch Bedrohung und Erpressung, durch Beschwichtigen und Betrug, durch Umsturz und Diversionstätigkeit und mit verschiedenen anderen raffinierten und üblen Kunstgriffen die jungen unabhängigen Staaten politisch abhängig zu machen und unter dem Deckmantel der "Hilfe" und der "gemeinsamen Erschließung der rückständigen Länder" die Lebensadern der Wirtschaft der Entwicklungsländer an sich zu reißen.

Die Imperialisten, die Vormachtstrebenden, die nach der Erweiterung ihrer Einflußsphäre fiebern, führen einen heftigen Wettstreit, um die Länder der dritten Welt in ihre Herrschaftssphäre hineinzuziehen. Unter dem Vorwand der "Unterstützung" und des "Schutzes" greifen sie wetteifernd in den Streit zwischen den Ländern der dritten Welt ein und verüben unverhohlene Interventionen und schlagen einander die Köpfe ein, um diese Länder ihrer Kontrolle zu unterziehen.

Infolge der Machenschaften der Imperialisten, der Vormachtstrebenden ist die heutige internationale Situation äußerst angespannt und verwickelt. Von ihnen gelenkt und angestiftet, ereignen sich alltäglich Umsturz, Diversion und Attentat, und überall in der Welt entstehen Streitfragen; es sind sogar solche tragischen Ereignisse zu verzeichnen, daß es zwischen den Bruderländern zu Schießereien kommt und daß sie eine Schlacht schlagen. Folglich entstehen eine Reihe von Schwierigkeiten für die Länder der dritten Welt, und die Bewegung der Nichtpaktgebundenheit hat eine Bewährungsprobe zu bestehen.

Die gegenwärtige Lage fordert dringend, daß die sozialistischen Länder und die nichtpaktgebundenen Länder, die Länder der dritten Welt und alle unterdrückten Nationen fest zusammengeschlossen noch energischer gegen Imperialismus und alle Ausdrucksformen des Vormachtstrebens kämpfen.

Das Vormachtstreben ist eine konterrevolutionäre Strömung, die der nach Souveränität strebenden Tendenz der gegenwärtigen Epoche entgegengesetzt ist, ist ein Objekt des gemeinsamen Kampfes der revolutionären Völker der Welt. Das Wesen des Vormachtstrebens ist es, die Souveränität anderer Länder zu verletzen, die Nationen und Völker anderer Länder zu unterdrücken und zu kontrollieren. Die eine Form des Vormachtstrebens kommt darin zum Ausdruck, offen andere Länder in die Kolonie zu verwandeln, sie unverhohlen zu unterdrücken und auszubeuten, während die andere Form sich darin äußert, mit verschiedenen raffinierten Kunstgriffen andere Länder ins Joch der Abhängigkeit zu spannen und sie ihrer Herrschaft und Kontrolle zu unterwerfen. Das Vormachtstreben gibt es sowohl in großen als auch in kleineren Ländern, gibt es in kapitalistischen wie auch in übrigen Ländern. Mit einem Wort, alle Länder, die andere Länder ihrer Kontrolle unterziehen wollen, gehören, ungeachtet ihrer Größe und Gesellschaftsordnung, zu den vormachtstrebenden Kräften, und alle Tendenzen, mit offenen oder verhohlenen Methoden die anderen zu regieren, zeugen vom Vormachtstreben.

Alle Völker der neu aufstrebende Kräfte vertretenden Länder sollen ihre Angriffspfeile gegen Imperialismus und Vormachtstreben richten. Nur dann, wenn die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Völker einen energischen Kampf gegen Imperialismus und Vormachtstreben entfalten, können sie die nationale Unabhängigkeit festigen, die selbständige Entwicklung des Landes, erreichen und eine neue Welt ohne jede Vorherrschaft und Abhängigkeit aufbauen.

Um einen dynamischen Kampf gegen Imperialismus und Vormachtstreben zu führen, ist es notwendig, eine breite Einheitsfront der die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder zu bilden.

Die breite Einheitsfront der die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder ist ein entscheidendes Unterpfand für den Sieg im Kampf gegen Imperialismus und Vormachtstreben. Die Bildung der breiten Einheitsfront dieser Länder ist besonders im Zusammenhang damit um so wichtiger, daß in der Gegenwart die Imperialisten und die Vormachtstrebenden krampfhaft versuchen, die jungen unabhängigen Staaten zu spalten, Zwietracht zwischen ihnen zu säen und sie an sich zu reißen.

Die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder sollen auf die Machenschaften der Vormachtstrebenden, diese Länder zu spalten, Zwietracht zwischen ihnen zu säen und sie an sich zu reißen, mit der Strategie des Zusammenhaltens antworten. Die Länder der Nichtpaktgebundenheit, die Länder der dritten Welt sollen eine breite Einheitsfront bilden und durch Aktionseinheit das Manöver aller Vormachtstrebenden, das auf Spaltung, Zwietracht und Wettstreit zielt, zum Scheitern bringen.

Um die gemeinsamen Feinde zu bekämpfen, sind die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder verpflichtet, ihrem Zusammenschluß die erstrangige Bedeutung beizumessen und dem alles unterzuordnen und sich ungeachtet der Unterschiede in den Gesellschaftsordnungen, politischen Anschauungen und Glaubensbekenntnissen fest zusammenzuschließen. Die Unterschiede in den Gesellschaftsordnungen, politischen Ansichten und Glaubensbekenntnissen können niemals Hindernisse im Zusammenschluß dieser Länder sein. Die Gemeinsamkeiten dieser Länder sind größer als die Differenzen zwischen ihnen; die Kraft, die diese Länder vereint, ist stärker als die Kraft, die sie zu spalten versucht.

Die Länder der Nichtpaktgebundenheit sollen, ohne davon zu reden, wer fortschrittliche oder nichtfortschrittliche Länder sind, sich bemühen, zusammen ihre Gemeinsamkeiten zu finden und zusammenzuhalten. Die Teilung der nichtpaktgebundenen Länder in diese oder jene Seiten widerspricht der Natur und Idee der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit; das wird schließlich zur Bildung eines neuen Blocks in der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit und zur Spaltung dieser Bewegung führen. Was die Fortschrittlichkeit eines Landes betrifft, so ist das Merkmal des Fortschritts die Souveränität, und das Land, das sich an die Souveränität hält, ist gerade ein fortschrittliches Land. Alle Länder der Nichtpaktgebundenheit bekämpfen die Vorherrschaft und die Abhängigkeit und streben nach Souveränität, und deshalb können diese Länder sich auf der Grundlage dieser nach Souveränität strebenden Gemeinsamkeit zusammenschließen.

Die Länder der Nichtpaktgebundenheit sollen die Fragen der Meinungsverschiedenheiten und die Streitfragen zwischen den einzelnen Ländern auch nach dem Prinzip der Geschlossenheit lösen. Die Meinungsverschiedenheiten und die Streitfragen zwischen diesen Ländern sind, wie ernst sie auch sein mögen, innere Angelegenheiten zwischen den Brüdern, die zum gemeinsamen Ziel Hand in Hand vorwärts schreiten, sind keine Fragen, für deren Lösung Streite oder Einbeziehung fremder Kräfte notwendig wären. Was die Fragen der Meinungsverschiedenheiten und die Streitfragen zwischen diesen Ländern angeht, so sollen die betreffenden Seiten diese Probleme ohne jede Einmischung fremder Kräfte, entsprechend den nationalen Interessen und den gesamten Interessen der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit und auf dem Weg der Verhandlungen lösen. Wenn sich diese Länder in die verschwörerischen Machenschaften der Vormachtstrebenden verwickeln und wenn sie gegeneinander Abneigung und Neid hegen oder sich streiten, dann wird den Vormachtstrebenden ein Gewinn zufallen, und die nichtpaktgebundenen Länder selbst werden Schaden erleiden.

Um den Imperialismus und alle Arten Vormachtstreben im Zusammenschluß zu bekämpfen, sollen die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder die Souveränität wahren.

Die Länder der Nichtpaktgebundenheit, die Länder der dritten Welt sollen die Einmischung aller fremden Kräfte konsequent zurückweisen und sollten nicht blind den anderen Ländern folgen oder deren Diener sein. Außerdem sollen die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder einander die Souveränität achten und sollten nicht die Angelegenheiten anderer Länder eigenmächtig beurteilen oder sich darin einmischen. Erst dann wird es den vormachtstrebenden Kräften nicht gelingen, in der Bewegung der Nichtpaktgebundenheit Fuß zu fassen, und erst dann wird auch der Taktstock irgend eines Landes keine Wirkung haben. Die die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Länder können dann ihre Geschlossenheit noch mehr festigen und einen energischen Kampf gegen das Vormachtstreben entfalten.

Die Souveränität des Landes muß sich auf eine selbständige Nationalwirtschaft verlassen können. Ohne eine solide selbständige Nationalwirtschaft kann man keine Souveränität ausüben, kann man weder sagen, was man sagen möchte, noch tun, was man tun möchte.

Für den erfolgreichen Aufbau der selbständigen Nationalwirtschaft sollen die nichtpaktgebundenen Länder, die Entwicklungsländer das Potential des eigenen Landes maximal mobilisieren und gleichzeitig die ökonomisch-technische Zusammenarbeit mit den anderen Ländern, die die neu aufstrebenden Kräfte vertreten, intensivieren. Die Länder der dritten Welt besitzen ein riesiges Territorium und sind reich an Naturschätzen; sie haben viele gute Erfahrungen und technische Ergebnisse, die bei der Schaffung eines neuen Lebens gewonnen wurden. Diese Länder sollen nach dem Prinzip eines sich gegenseitig ergänzenden Austausches Rohstoffe und technische Ergebnisse austauschen, sollen besonders durch den gegenseitigen Austausch der technischen Nationalkader sich einander aufrichtig helfen und voneinander lehren. Nur dann ist es möglich, auch ohne Hilfe der Imperialisten und der Vormachtstrebenden sich aus der ökonomisch-technischen Rückständigkeit zu befreien, eine feste Basis einer selbständigen Nationalwirtschaft zu schaffen und einen reichen, starken, selbständigen und unabhängigen Staat aufzubauen.

Die alten internationalen Wirtschaftsordnungen sind ein Produkt des Kolonialsystems, sind ein Hebel für die Herrschaft

und Kontrolle, für die Ausbeutung und Ausplünderung durch die Imperialisten. Wenn die alten internationalen Wirtschaftsordnungen beibehalten werden, vermögen die Entwicklungsländer sich nicht von Elend zu befreien und die selbständige Nationalwirtschaft erfolgreich aufzubauen. Diese Länder sollen die unrationellen, alten internationalen Wirtschaftsordnungen abschaffen, die nur den Imperialisten und Vormachtstrebenden Nutzen bringen, sollen aktiv den Kampf für die Schaffung der neuen gerechten internationalen Wirtschaftsordnungen führen, die den Interessen der die neu aufstrebenden Kräfte vertretenden Völker entsprechen.

Die dringendste Frage im Kampf gegen den Imperialismus und das Vormachtstreben besteht heute darin, die Aggressions- und Kriegsmachenschaften des Imperialismus zu durchkreuzen und zu vereiteln.

Die Völker, die die neu aufstrebenden Kräfte vertreten, sollen die hinterlistigen Aggressions- und Kriegsmanöver des Imperialismus mit aller Konsequenz entlarven und verurteilen; sie sollen auf die Imperialisten überall dort, wo sie ihre aggressiven Krallen ausstrecken, einen Druck ausüben und ihnen Schläge versetzen. Diese Völker sollen aktiv dafür kämpfen, das Wettrüsten der Imperialisten einzustellen, die allgemeine Abrüstung zu realisieren, sämtliche imperialistischen Aggressionstruppen aus den Territorien anderer Länder vollständig abziehen zu lassen und alle Militärstützpunkte dort zu beseitigen.

Auf vielen Kontinenten des Erdballs gibt es noch Kolonien. Die Imperialisten, die Vormachtstrebenden versuchen hinterlistig, die jungen unabhängigen Staaten erneut unter ihre Herrschaft und Kontrolle zu stellen. Die Völker der Länder, die die neu aufstrebenden Kräfte vertreten, und die unterdrückten Völker sollen noch beharrlicher dafür kämpfen, auf allen Kontinenten der Welt den Kolonialismus endgültig zu liquidieren, den Neokolonialismus und alle Arten Vormachtstreben vollständig auszumerzen. Wenn in Asien, Afrika und Lateinamerika der Kolonialismus liquidiert und alle Arten Vormachtstreben ausgerottet werden, erst dann wird die Befreiung der Nationen vollständig und endgültig sein.

Die Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik und das koreanische Volk halten es für ihre wichtige Außenpolitik, im Zusammenschluß mit den Völkern der sozialistischen Länder, der nichtpaktgebundenen Länder und der Entwicklungsländer sowie mit allen anderen Völkern der Welt, die die neu aufstrebenden Kräfte vertreten, gegen den Imperialismus, das Vormachtstreben zu kämpfen.

Die Regierung der Republik wird auch künftig, ebenso wie in der Vergangenheit, aktive Anstrengungen unternehmen, um die Einheit und Geschlossenheit der Kräfte des Sozialismus zu festigen und die Beziehungen der Freundschaft und Zusammenarbeit mit den Völkern der sozialistischen Länder zu entwickeln.

Die Regierung der Republik und das koreanische Volk werden alle Anstrengungen unternehmen, um die Geschlossenheit und Zusammenarbeit mit den Völkern der Länder der Nichtpaktgebundenheit, der Länder der dritten Welt zu stärken, und immer mit ihnen zusammen auf ein und demselben Weg des gemeinsamen Kampfes gegen den Imperialismus und das Vormachtstreben und für den sozialen Fortschritt und das nationale Gedeihen kämpfen.

Das koreanische Volk unterstützt aktiv den Kampf der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas um Freiheit und Unabhängigkeit und bringt feste Solidarität mit dem Befreiungskampf aller unterdrückten Völker der Welt zum Ausdruck.

Die Regierung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik und das koreanische Volk werden sich mit allen revolutionären Völkern der Welt, die die Souveränität verteidigen, vereinigen und weiter energisch gegen den Imperialismus, gegen alle Arten Vormachtstreben und für Frieden, Demokratie, nationale Unabhängigkeit und um den Aufbau einer neuen Gesellschaft kämpfen.

Genossen!

Die Koreanische Demokratische Volksrepublik ist das wahre Heimatland des ganzen koreanischen Volkes. Darin, die Republik zu stärken und zu entwickeln, besteht die Quelle des Glücks unseres Volkes und das entscheidende Unterpfand für den Sieg in der Revolution und beim Aufbau.

Das ganze Volk übernimmt die Verpflichtung, aktiv für die weitere Stärkung und Entwicklung der Republik zu kämpfen. Wir müssen unsere revolutionäre Macht noch mehr festigen und auf allen Gebieten der staatlichen Tätigkeit die Juche-Ideologie konsequent verkörpern, um so die Macht der Republik allseitig zu stärken.

Heute steht vor unserem Volk die schwierige, aber ehrenvolle Aufgabe, den zweiten Siebenjahrplan mit Erfolg zu erfüllen. Wir sind verpflichtet, an allen Fronten des sozialistischen Aufbaus die drei Revolutionen - die ideologische, die technische und die kulturelle - tatkräftig voranzubringen und einen neuen Aufschwung in der Produktion und beim Aufbau herbeizuführen und somit den zweiten Siebenjahrplan vorfristig zu erfüllen.

Die große revolutionäre Sache unseres Volkes ist gerecht, die Republik hat eine helle leuchtende Zukunft. Der Sieg und Ruhm gehört unserem Volk, das unter dem Banner der Republik für die große gerechte revolutionäre Sache kämpft.

Das revolutionäre Banner der Juche-Ideologie, das Rote Banner der drei Revolutionen hoch erhoben, fest um die Regierung der Republik geschart, schreiten wir alle voller Kraft vorwärts, für die Vereinigung des Heimatlandes und den Sieg der Revolution im Maßstab des ganzen Landes, für die große Sache des Sozialismus und Kommunismus!

Es lebe der 30. Jahrestag der Gründung der Koreanischen Demokratischen Volksrepublik, des ruhmreichen Vaterlandes!